



Presseinformation

Nr. 49 / 2012

Kiel, Mittwoch, 1. Februar 2012

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Günther Hildebrand, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Katharina Loedige, MdL
Parlamentarische Geschäftsführerin

Bildung / SPD

Katharina Loedige: Albig verkauft Bürgerinnen und Bürger für dumm

Zu den aktuellen Äußerungen des SPD-Spitzenkandidaten Albig über „Bildungsmangelfolgekosten“ im „Flensburger Tageblatt“ sagt die finanzpolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Katharina Loedige**:

„Es ist sehr betrüblich, dass der sozialdemokratische Spitzenkandidat die Bürgerinnen und Bürger in Schleswig-Holstein offensichtlich für dumm verkaufen möchte. Anders kann es nicht sein, wenn Torsten Albig strukturelle Mehrausgaben in dreistelliger Millionenhöhe verspricht, ohne konkret zu sagen, an welcher Stelle er einsparen möchte. Dies kann nur heißen, dass Herr Albig entweder absichtlich gegen die Schuldenbremse verstoßen will oder dass er seinen potentiellen Wählerinnen und Wählern ohne Scham die Unwahrheit sagt. Beides ist in höchstem Maße unredlich.“

Zudem zeige sich, dass der Spitzenkandidat ganz offensichtlich in vielen Punkten die Programmatik der SPD nicht kenne oder gutheiße. „Wenn Herr Albig die Kreisgebietsreform à la Stegner ablehnt, dann ist dies kein leuchtendes Beispiel für sozialdemokratische Zuverlässigkeit“, so Loedige weiter.

Fraglich sei ferner, wie Torsten Albig die von ihm so titulierten „Bildungsmangelfolgekosten“ haushalterisch darstellen wolle. „Wenn er damit meint, man könne per Fingerschnippen einen Bildungsmangel im kommenden Haushaltsjahr ausgleichen und damit die von ihm prognostizierten 120 Millionen Euro einsparen, dann sollte er sich ernsthaft überlegen, ob er den richtigen Job anstrebt.“

Das Versprechen der Sozialdemokraten, konsequent nur das zu versprechen, was auch finanziell leistbar sei, sei ganz offensichtlich jetzt schon gebrochen worden, so Loedige abschließend.